

Vorwort

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

1. Vollständigkeit des Inhalts

Testdurchführung:

Schritt 1: Entnahme des Verbandkoffers

Der Verbandkoffer wurde aus seinem Lagerort sorgfältig entnommen. Der Tester achtete darauf, dass der Koffer unbeschädigt ist und sich in einem sauberen Zustand befindet. Anschließend wurde er auf eine saubere, ebene Fläche gestellt, um das Risiko einer Verunreinigung der Inhalte zu minimieren und eine klare Übersicht zu gewährleisten.

Schritt 2: Öffnung des Koffers

Der Koffer wurde vorsichtig geöffnet, um das Innere nicht durcheinander zu bringen. Alle enthaltenen Materialien und Instrumente wurden systematisch herausgenommen und geordnet auf der vorbereiteten Fläche ausgebreitet. Dies diente einer besseren Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der einzelnen Bestandteile für die folgenden Überprüfungen.

Schritt 3: Abgleich mit der Inventarliste

Eine aktuelle Inventarliste des vorgeschriebenen Inhalts wurde bereitgelegt. Jedes einzelne Teil im Verbandkoffer wurde einzeln mit der Liste abgeglichen. Der Tester prüfte gründlich, ob jedes auf der Inventarliste vermerkte Teil tatsächlich vorhanden und in funktionsfähigem Zustand war. Jedes gefundene und überprüfte Teil wurde dann auf der Liste abgehakt, um sicherzustellen, dass nichts übersehen wurde.

Schritt 4: Dokumentation fehlender Teile

Nachdem alle Teile überprüft wurden, wurde eine Dokumentation aller fehlenden oder beschädigten Teile erstellt. Der Tester vermerkte dabei exakt, welche Teile fehlten oder nicht einsatzfähig waren. Diese Dokumentation dient zur späteren Nachbestellung und Auffüllung des Verbandkoffers. Anschließend wurde der Koffer wieder ordnungsgemäß verschlossen und zur Lagerung zurückgestellt.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Alle vorgeschriebenen Teile sind vollständig vorhanden.

Sind alle in der Inventarliste aufgeführten medizinischen Artikel vollständig und in gutem Zustand im Koffer enthalten, so wird diese höchste Punktzahl vergeben.

70-89 Punkte: Es fehlen 1-2 kleine Teile (z.B. Pflaster).

Wenn nur ein oder zwei kleinere Gegenstände, wie etwa Pflaster oder sterile Tücher, im Koffer fehlen, aber die wesentlichen Materialien vollständig sind, wird diese Punktzahl vergeben.

50-69 Punkte: Es fehlen mehrere wichtige Teile (z.B. Verbandmaterial).

Diese Punktzahl wird zugewiesen, wenn mehrere wichtige Bestandteile, wie etwa verschiedene Verbandmaterialien, fehlen oder beschädigt sind, dennoch ist mehr als die Hälfte des vorgeschriebenen Inhalts vorhanden.

Unter 50 Punkte: Mehr als die Hälfte des vorgeschriebenen Inhalts fehlt.

Wenn mehr als die Hälfte der vorgeschriebenen Teile im Verbandkoffer fehlt oder nicht mehr brauchbar ist, wird die niedrigste Punktzahl vergeben, da der Koffer in diesem Zustand nicht den notwendigen Anforderungen für eine effektive Erste Hilfe entspricht.

2. Funktionstest der Schere

Testdurchführung:

Schritt 1: Entnahme der Schere.

Die Schere wurde sorgfältig aus dem Verbandkoffer entnommen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf den Zustand der Schere gelegt, einschließlich einer visuellen Inspektion auf sichtbare Schäden, wie z.B. abgebrochene Spitzenteile, Rost oder größere Verunreinigungen. Es wurde festgestellt, dass die Schere sich in einem einwandfreien Zustand befindet, ohne jegliche Beschädigungen oder Abnutzungserscheinungen.

Schritt 2: Testen der Schneidfähigkeit.

Ein Stück Stoff sowie ein Blatt Papier wurden bereitgelegt, um die Schneidfähigkeit der Schere zu testen. Zuerst wurde das Stoffstück in gleichmäßigen Streifen geschnitten. Die Schere schnitt den Stoff mit Leichtigkeit und ohne zu verklemmen oder auszufransen. Anschließend wurde das Papier getestet, indem sowohl gerade als auch bogenförmige Schnitte durchgeführt wurden. Auch hier zeigte die Schere exzellente Schneideigenschaften, indem sie gleichmäßige und genaue Schnitte erzeugte, ohne das Papier zu reißen oder zu zerknittern.

Schritt 3: Überprüfung der Griffigkeit.

Die Schere wurde in verschiedenen Handpositionen gehalten, um den Griff und die Handhabung zu testen. Hierbei wurde überprüft, ob die Griffe der Schere gut in der Hand liegen, sicher und ergonomisch sind. Es wurde festgestellt, dass die Griffe der Schere gut gestaltet sind, sie rutschfest sind und einen hohen Komfort bieten, auch bei längerer Benutzung. Die Schere fühlte sich stabil an und die Griffe wurden als ergonomisch bewertet, was eine sichere und komfortable Handhabung gewährleistet.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse des Tests wurden ausführlich dokumentiert, einschließlich des Zustands der Schere vor und nach dem Test, der Schneidfähigkeit und der Griffigkeit. Es wurden keine Mängel oder Probleme festgestellt. Nach der Dokumentation wurde die Schere ordnungsgemäß wieder in den Verbandkoffer zurückgelegt, um sicherzustellen, dass sie bei Bedarf schnell wieder verfügbar ist.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Schere schneidet problemlos verschiedene Materialien (Stoff und Papier) und ist ergonomisch sowie angenehm in der Handhabung. Keine Schäden oder Mängel festgestellt.

70-89 Punkte: Schere schneidet mit geringem Widerstand, eventuell kleinere Schwierigkeiten bei dickerem oder besonders feinem Material, aber immer noch zufriedenstellend. Handhabung ist akzeptabel.

50-69 Punkte: Schere hat deutliche Probleme beim Schneiden, verklemmt sich oder erzeugt unsaubere Schnitte. Handhabung ist unbequem, Griffe könnten rutschig oder unergonomisch sein.

Unter 50 Punkte: Schere ist praktisch unbrauchbar, kann Materialien kaum oder gar nicht schneiden oder weist erhebliche Schäden auf. Unbenutzbare oder defekte Griffe, schlecht ergonomisch.

3. Test der Klebekraft von Pflastern

Testdurchführung:

Schritt 1: Entnahme eines Pflasters.

Ein Pflaster wurde sorgfältig aus dem Verbandkoffer entnommen, wobei darauf geachtet wurde, dass die Klebefläche nicht berührt wird, um die Klebeeigenschaften nicht zu beeinträchtigen.

Schritt 2: Anbringen auf der Haut.

Das Pflaster wurde sorgfältig auf eine vorher gereinigte und getrocknete Hautstelle aufgeklebt. Dabei wurde das Pflaster gleichmäßig und ohne Faltenbildung auf die Haut aufgebracht und leicht angedrückt, um eine optimale Haftung zu gewährleisten.

Schritt 3: Überprüfung nach 30 Minuten.

Nach Ablauf von 30 Minuten wurde die Haftkraft des Pflasters geprüft, indem kontrolliert wurde, ob das Pflaster weiterhin fest auf der Haut klebt und keine Anzeichen eines Ablösens zeigt. Zusätzlich wurde die Haut um das Pflaster herum untersucht, um eventuelle Hautreizungen oder Rötungen zu erkennen.

Schritt 4: Test der Ablösbarkeit.

Das Pflaster wurde langsam und vorsichtig von der Haut abgezogen, um die tatsächliche Klebkraft und eventuelle Auswirkungen auf die Haut zu beurteilen. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, ob das Pflaster schmerzhaft zu entfernen war oder ob es Rückstände auf der Haut hinterließ.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Pflaster klebt fest und lässt sich leicht entfernen, ohne Hautreizungen.

Das Pflaster haftete sicher und fest auf der Haut und zeigte keine Anzeichen eines Ablösens nach 30 Minuten. Beim Entfernen war der Vorgang schmerzfrei und hinterließ keine Rückstände oder Hautreizungen.

70-89 Punkte: Pflaster klebt gut, könnte aber fester sitzen.

Das Pflaster haftete gut, jedoch war ein minimaler Rand zu erkennen, der sich leicht gelöst hatte. Beim Entfernen war der Vorgang größtenteils schmerzfrei, doch es gab leichte Rückstände auf der Haut, die leicht entfernt werden konnten.

50-69 Punkte: Pflaster hält kaum und löst sich leicht von selbst.

Das Pflaster zeigte deutliche Anzeichen eines Ablösens und klebte nur noch teilweise an der Haut. Nach 30 Minuten war bereits sichtbar, dass das Pflaster nicht ausreichend haftete. Das Entfernen war einfach, aber die Klebkraft war unzureichend.

Unter 50 Punkte: Pflaster klebt nicht oder verursacht Hautreizungen.

Das Pflaster haftete entweder gar nicht oder nur sehr schwach auf der Haut und zeigte bereits nach kurzer Zeit Anzeichen des vollständigen Ablösens. Beim Entfernen traten Hautreizungen, Rötungen oder sogar Schmerzen auf. Rückstände verblieben auf der Haut und waren schwer zu entfernen.

4. Überprüfung der Sterilität von Verbandsmaterialien

Testdurchführung:

Schritt 1: Entnahme von Verbandsmaterialien

In diesem Schritt wurden verschiedene Verbandsmaterialien aus dem bereitgestellten Verbandkoffer entnommen. Dabei wurde darauf geachtet, unterschiedliche Arten von Verbandsmaterialien, einschließlich Pflaster, Mullbinden, Gazekompressen und sterile Wundauflagen, auszuwählen. Jede Entnahme wurde sorgfältig durchgeführt, um eine ungewollte Beschädigung zu verhindern und eine repräsentative Stichprobe sicherzustellen.

Schritt 2: Sichtprüfung der Verpackung

Nach der Entnahme wurde jede Verpackung auf eventuelle sichtbare Schäden überprüft. Hierzu zählten Risse, Löcher, lose Verschlüsse oder andere Anzeichen für eine potenzielle Kompromittierung der Sterilität. Die Verpackungen wurden hierbei auch auf Unversehrtheit untersucht und darauf geachtet, ob spezielle Sicherheitssiegel oder Indikatoren intakt waren. Jede beobachtete Abweichung wurde notiert und fotografisch dokumentiert, um den Zustand der Verpackung detailliert festzuhalten.

Schritt 3: Überprüfung der Verfallsdaten

Nach der Sichtprüfung der Verpackungen wurde das Verfallsdatum jedes Produkts überprüft. Dies geschah durch das sorgfältige Ablesen und Dokumentieren der aufgedruckten Daten auf der Verpackung. Besonderes Augenmerk wurde daraufgelegt, dass keine Materialien verwendet werden, deren Verfallsdatum überschritten war. Dies ist entscheidend für die Gewährleistung der Sterilität und Wirksamkeit der Verbandsmaterialien. Alle Verfallsdaten wurden in einer Liste festgehalten, um eine präzise Dokumentation zu gewährleisten.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse

Im letzten Schritt wurden alle vorherigen Beobachtungen und Überprüfungen dokumentiert. Dies beinhaltete eine Zusammenfassung des Zustands jeder Verpackung sowie die Verfallsdaten. Zusätzlich wurde für jede Verpackung vermerkt, ob sie als steril und einsatzbereit oder als unbrauchbar eingestuft wurde. Diese Dokumentation wurde in einem Prüfbericht festgehalten, der eine klare und nachvollziehbare Aufzeichnung der Überprüfung darstellt.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Alle Materialien sind unbeschädigt und innerhalb des Verfallsdatums.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn sämtliche überprüften Verbandsmaterialien keine sichtbaren Verpackungsschäden aufweisen und deren Verfallsdaten noch gültig sind. Dies zeigt, dass die Materialien voll einsatzfähig und steril sind.

70-89 Punkte: Einige Verpackungen sind leicht beschädigt, aber noch steril.

Hierbei handelt es sich um den Fall, dass einige Verpackungen kleine, nicht kritische Beschädigungen aufweisen, die jedoch die Sterilität nicht beeinträchtigen. Die Mehrheit des Materials ist unbeschädigt und innerhalb des Verfallsdatums.

50-69 Punkte: Mehrere Verpackungen sind beschädigt oder abgelaufen.

Diese Punktzahl deutet darauf hin, dass eine signifikante Anzahl der Verpackungen Schäden aufweist oder das Verfallsdatum überschritten ist. Es besteht ein erhöhtes Risiko, dass die Materialien nicht steril sind oder ihre Funktionalität vermindert ist.

Unter 50 Punkte: Die Mehrheit der Materialien ist unbrauchbar oder abgelaufen.

Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die meisten Verbandsmaterialien starke Beschädigungen aufweisen oder deren Verfallsdatum überschritten ist. Dies bedeutet, dass die Materialien nicht mehr sicher und zuverlässig verwendet werden können.

5. Test der Reißfestigkeit von Binden

Testdurchführung:

Schritt 1: Entnahme einer Binde.

Eine Binde wurde sorgfältig aus dem Verbandkoffer entnommen, wobei darauf geachtet wurde, dass sie keiner zusätzlichen Belastung oder Verformung ausgesetzt wird. Dieser Schritt stellt sicher, dass die Binde in ihrem ursprünglichen Zustand vorliegt und die Testergebnisse nicht durch äußere Einflüsse verfälscht werden.

Schritt 2: Sichtprüfung der Binde.

Die Binde wurde unter hinreichender Beleuchtung und mit besonderer Aufmerksamkeit auf sichtbare Schäden oder Schwachstellen geprüft. Dies umfasst die Inspektion der Oberfläche auf Risse, Löcher, ausgefranste Kanten oder Verfärbungen, die auf eine Materialermüdung oder einen Defekt hinweisen könnten. Eine gründliche Sichtprüfung ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Binde keine sichtbaren Mängel aufweist, die ihre Leistung beeinträchtigen könnten.

Schritt 3: Reißtest.

Die Binde wurde von zwei Prüfern an den jeweils entgegengesetzten Enden festgehalten und mit einer mittleren, gleichmäßigen Kraft auseinandergezogen. Es wurde sichergestellt, dass die Kraft gleichmäßig und kontrolliert angewendet wird, um reproduzierbare Ergebnisse zu erhalten. Dieser Test überprüft die strukturelle Integrität der Binde unter Belastungsbedingungen, die einem realistischen Einsatzszenario entsprechen könnten.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse des Reißtests wurden genau dokumentiert. Dies umfasst eine Beschreibung des Zustands der Binde nach dem Test, einschließlich des genauen Ortes und Ausmaßes eventueller Risse oder Brüche. Darüber hinaus wurde eine Bewertung der Funktionsfähigkeit der Binde nach dem Test vorgenommen. Die beschriebene Binde wurde anschließend, falls noch möglich, sorgfältig zurück in den Verbandkoffer gelegt. Dieser Schritt ist wichtig, um eine vollständige Nachverfolgbarkeit und Bewertung der getesteten Binde zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Binde zeigt keine Schäden und reißt nicht bei mittlerer Kraft.

Die Binde bleibt intakt und weist keinerlei Schäden auf. Sie behält ihre volle Funktionalität und zeigt eine hohe strukturelle Integrität unter der angewendeten Belastung.

70-89 Punkte: Binde zeigt leichte Schwächen, reißt aber nicht vollständig.

Leichte Schwächen wie kleine Risse oder Dehnungen sind sichtbar, jedoch reißt die Binde nicht vollständig. Sie bleibt größtenteils funktional und kann in Notsituationen dennoch verwendet werden.

50-69 Punkte: Binde reißt bei mittlerer Kraft, ist aber noch teilweise nutzbar.

Die Binde reißt unter der angewendeten Kraft, bleibt jedoch teilweise intakt. Teile der Binde können weiterhin in eingeschränkter Form verwendet werden, jedoch ist ihre Funktionalität deutlich beeinträchtigt.

Unter 50 Punkte: Binde reißt sofort oder ist unbrauchbar.

Die Binde reißt sofort oder verformt sich derart, dass sie ihre Funktion nicht mehr erfüllen kann. In diesem Zustand ist sie unbrauchbar und sollte aus dem Verbandkoffer entfernt werden.

Diese detailliertere Beschreibung stellt sicher, dass jeder Schritt des Tests genauestens nachvollzogen wird und klar definiert, was die verschiedenen Punktbewertungen bedeuten.